

# „Eher die Ausnahme als die Regel“

## Wasserbeschaffungsverband finanzierte Sanierung aus eigenen Mitteln

Oberveischede. Am vergangenen Samstag hatte der Wasserbeschaffungsverband (WBV) Oberveischede zum Tag der offenen Tür eingeladen. Anlass war der Abschluss der umfangreichen Erneuerungsarbeiten an den Anlagen, die mit 280 000 Euro zu Buche schlugen. Saniert wurde zunächst das Pumpenhaus, danach wurde die Ausstattung des Leitungsnetzes verbessert. Das nächste Projekt war der Aufbau modernster Überwachungstechnik. Den größten und mit 100 000 Euro kostenintensivsten Teil bildete die Sanierung des 1964 errichteten Hochbehälters.

Verbandsvorsteher Meinhard Remberg, Albert Schneider, Horst Schneider, Roland Menne, Martin Feldmann, Siegfried Sangermann und Wassermeister Andreas Sabisch bilden seit 2005 das Führungsgremium des 1964 gegründeten Verbandes. Sie forcierten die Sanierungsmaßnahmen, um die Anlagen und Einrichtungen auf dem neuesten Stand zu bringen und zukunftsfähig zu machen, damit der WBV den Bürgern weiterhin bestes Wasser zum



Wassermeister Andreas Sabisch schaut jeden Tag in der Hochbehälteranlage nach dem Rechten.  
Foto: mari

günstigen Preis anbieten kann. Und dieser kann sich sehen lassen. Er beträgt derzeit 50 Cent pro Kubikmeter, das ist weniger als ein Drittel des Wasserpreises von kommunalen Anbietern. „Die Versorgung durch den WBV bringt für die Bürger des Ortes eine jährliche Ersparnis von mehr als 30 000 Euro mit sich“, sagte Meinhard Remberg. „Wir sind froh, dass wir die Maßnahmen ohne Zuschüsse aus

eigener Kraft, ohne Umlage und ohne Erhöhung des Wasserpreises stemmen konnten.“

„Der Wasserbeschaffungsverband hat mit den Erneuerungsmaßnahmen Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein für das Dorf bewiesen“, sagte Ortsvorsteher und WBV-Vorstandsmitglied Albert Schneider den Gästen. „Dass ein Bauherr solche Maßnahmen komplett aus eigenen Mitteln finanzieren

kann, ist in der heutigen Zeit eher die Ausnahme als die Regel.“ Der Ortsvorsteher ist sich sicher, dass die Aufstellung des Wasserbeschaffungsverbandes auch die Jury des Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ beeindruckt hat, die das Dorf kürzlich mit Gold prämierte. Nun freut sich Schneider darauf, neben vielen anderen Projekten der Bundeskommission im nächsten Jahr auch den Wasserbeschaffungsverband vorstellen zu dürfen. „Ob es bundesweit etwas Vergleichbares bezüglich des Wasserpreises und der daraus resultierenden Einsparung, der modernen Anlagen und des finanziellen Fundamentes sowie der dorfeigenen Abwasserbehandlungsanlage gibt, ist eher unwahrscheinlich. Von der sehr guten Wasserqualität ganz zu schweigen.“

Kreisdirektor Theo Melcher sagte, dass die derzeit 52 Wasserbeschaffungsverbände im Kreis Olpe wichtig für die Dorfentwicklung und für die Kultur im Ort sind. „Hier verbindet sich Ehrenamt mit der wichtigen Aufgabe der Wasserversorgung.“  
mari